



Kunsth Handwerk
& Lebensmittel
**AUS FAIREM
HANDEL**

dwp
wir handeln fair

BIO-KARTOFFELCHIPS
Blau, gesalzen und Rot, gesalzen mit Paprika
von Agropia, Peru

- Aus kontrolliert ökologischem Anbau und Fairem Handel
- Naturland Fair zertifiziert, Fairhandelsanteil 100%
- Artikelnummer: PE6-14-001 und PE6-14-002



Agropia (Central de Productores Agropecuarios para la Industria Andina) wurde 2008 als Kooperative gegründet und umfasst heute etwa 90 Mitgliedsfamilien in der südwestlichen Provinz Huancavellica, Peru. Ziel ist es, die Lebensqualität der Mitglieder und ihrer Familien mit Hilfe des Anbaus traditioneller Kartoffelsorten gemäß Naturland Fair Richtlinien dauerhaft zu verbessern. Die in mehrere Gruppen aufgeteilten Kleinbauern unterhalten dabei jeweils eine eigene Saatgutbank mit etwa 100 verschiedenen Kartoffelsorten. Auf den kleinen Flächen der Mitglieder werden pro Sorte je 5-6 Pflanzen kultiviert um die seltenen Varietäten, die teilweise schon in der Inka-Zeit angebaut wurden, vor dem Aussterben zu bewahren.

Native Kartoffeln von Agropia

Gut 400 verschiedene Sorten umfasst der Kartoffelreichtum, den die Mitglieder von Agropia auf ihren Landflächen in Höhenlagen zwischen 3.500 und 4.200 Meter kultivieren. Die Formen- und Farbenvielfalt der traditionellen Sorten ist enorm und reicht von weiß über gelb, blau orange und lila bis hin zu bunten Farbkombinationen



Vorteile für die Produzenten

Die Mitgliedschaft bei Agropia bietet den Familien vielfältige Vorteile. Neben einem kontinuierlichen Absatz ihrer Kartoffeln zu fairen Erzeugerpreisen erhalten sie vielfältige Schulungen im biologischen Anbau, Diversifizierung und Naturschutz. Verschiedene Bildungsprogramme, technische Unterstützung, Vorfinanzierung und Kleinkredite zu günstigen Zinsen sind weitere geschätzte Leistungen von Agropia. Auch die Förderung von Frauen, die 37% der Mitglieder stellen, ist ein wichtiges Anliegen von Agropia. So sind einige leitende Positionen mit Frauen besetzt.

Verarbeitung und Zukunftspläne

Die frisch geernteten Bio-Kartoffeln werden - unter strenger Aufsicht von Angestellten Agropias - in einem Vertragsunternehmen in Lima zu Chips verarbeitet. Beim Frittieren der Chips kommt das faire Bio-Palmöl-Fett der Natural Habitats Group (siehe unten) zum Einsatz.

Mit steigenden Verkaufszahlen und neuen Absatzmärkten in Europa hoffen die Verantwortlichen zukünftig alle Verarbeitungsschritte in eigener Hand bewerkstelligen zu können.

Palmöl von der Natural Habitats Group/Ecuador

Das Unternehmen Natural Habitats in Ecuador hat sich ganz der Produktion und dem Vertrieb von Bioprodukten aus Fairem Handel verschrieben. Das bei der Verarbeitung der Kartoffelchips von Agropia verwendete Bio-Palmöl-Fett stammt von Kleinbauern, die von Natural Habitats in allen

dwp
wir handeln fair



Fragen der biologischen und nachhaltigen Produktion geschult werden. Eigene Musterfarmen, in denen u.a. in den Bereichen Bewässerung, biologische Schädlingsbekämpfung, Kompostwirtschaft, Bodenverbesserung bei minimaler Bodenbearbeitung, Bio-Düngung experimentiert wird, dienen dabei als praktische Anschauungs- und Lernorte für die beteiligten Kleinbauern. Die Produzentenfamilien haben mit Natural Habitats einen verlässlichen Abnehmer ihrer Bio-Palmölfrüchte gefunden, der ihnen festgelegte Mindestpreise gewährt, die über den regionalen Durchschnittswerten liegen. Neben den vielfältigen Angeboten zu allen Fragen des ökologischen Anbaus verschafft ihnen Natural Habitats Zugang zum internationalen Markt und vielfältigen sozialen Leistungen wie Krankenversicherung, Kleinkrediten und Kindertagesstätten in den jeweiligen Dörfern.

Neue Wege im Palmölanbau

Wie kaum ein anderes Unternehmen ist sich Natural Habitats all den bekannten ökologischen und sozialen Problemen bewusst, die die konventionelle Palmölproduktion oft mit sich bringt. Auf beeindruckende Weise zeigen die Verantwortlichen wie die Palmölproduktion bei gleichzeitiger Erhaltung einer intakten Natur möglich ist. Die Region im Nordwesten von Ecuador, in der die Früchte der Ölpalmen geerntet werden, ist eine von weltweit 10 Regionen mit der größten Artenvielfalt. Mit viel Engagement werden mögliche negative Einflüsse des Anbaus und der Produktion mit unabhängigen Experten analysiert und neue Lösungsstrategien ausgearbeitet, erprobt und fortwährend verbessert. Um fossile Energieträger einzusparen werden z.B. die Felder der Kleinbauern wieder mit Maultieren und Ochsen, statt mit Traktoren bearbeitet. Regenwasser wird aufgefangen und nutzbar gemacht. Die Biodiversität auf den Flächen der Familien hat sich enorm vergrößert und mit Hilfe von Staudenpflanzen wird CO₂ im Boden gebunden. Natural Habitats bekräftigt, dass für ihre gesamte Palmölproduktion kein Wald gerodet wurde und wird. Im Gegenteil: Alle Anpflanzungen von neuen Ölpalmen finden auf brachliegenden Grasflächen statt und die Bäume tragen mit ihrer zusätzlichen Grünmasse zum Klimaschutz bei.



Die dwp eG Fairhandelsgenossenschaft

Die bundesweite dwp eG Fairhandelsgenossenschaft mit Sitz in Ravensburg ist eines der führenden Fairhandelsunternehmen in Deutschland. Die langjährige Zusammenarbeit mit weltweit 60 Produzentengruppen, persönliche Direktkontakte, zinsfreie Vorfinanzierungen und faire Produzentenpreise, ermöglichen besonders hochwertige und oft einzigartige Produkte. Das Sortiment umfasst über 1.000 Handwerks- und 400 hochwertige Lebensmittelprodukte der Marke WeltPartner, fast ausschließlich in fair+bio-Qualität und vielfach Naturland Fair zertifiziert.

Der Faire Handel von dwp setzt auf Kleinbauern und Kleinproduzenten und steht für eine durchgängige Fairhandelskette vom Produzenten bis zum Verbraucher. Pionierhaft setzt dwp die Prinzipien des Fairen Handels erfolgreich auch in der eigenen Region um. So erledigen seit den 90er Jahren 50 psychisch kranke Mitarbeiter der BruderhausDIAKONIE in betreuten Arbeitsverhältnissen - direkt am dwp-Firmsitz - wichtige Aufgaben im Bereich Abfüllung, Verpackung und Etikettierung und erhalten vielfältige Chancen zur Wiedereingliederung.

Weitere Informationen zu unseren Produkten, Partnern und unserem Engagement unter www.dwpeg.de



dwp eG
Fairhandelsgenossenschaft
Hinzistobler Str. 10
88212 Ravensburg
Tel. 0751/36155-0
Fax: 0751/36155-33